Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/4766
19.07.2012

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Korschewsky (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Finanzministeriums

Verwendung der Einnahmen aus dem Mauergrundstücksgesetz für die Steigerung der Attraktivität der Stadt Oberhof

Die **Kleine Anfrage 2370** vom 1. Juni 2012 hat folgenden Wortlaut:

Nach dem Gesetz über den Verkauf von Mauer- und Grenzgrundstücken an die früheren Eigentümer (Mauergrundstücksgesetz) sollen die Einnahmen zur Förderung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zwecken eingesetzt werden. Die Mittel werden nicht zur Erfüllung von rechtlichen Verpflichtungen eingesetzt.

Ein Teilbetrag in Höhe von 799 000 Euro soll für "Maßnahmen zur Steigerung der touristischen, sportlichen und wirtschaftlichen Attraktivität der Stadt Oberhof" verausgabt werden. Die nachfolgenden Fragen beziehen sich ausschließlich auf diesen Teilbetrag.

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchem Grund wurden diese Maßnahmen für eine Finanzierung aus dem Mauergrundstücks-Fonds durch die Landesregierung vorgeschlagen?

2. Welche konkreten Maßnahmen sollen mit den bereitgestellten Mitteln finanziert werden?

3. Welche weiteren Landesmittel werden in welcher Höhe aus welchen Quellen für die Maßnahmen eingesetzt?

4. Wie würden die Maßnahmen finanziert werden, wenn hierfür keine Mittel aus dem Mauergrundstücks-Fonds bereitstünden?

Das **Thüringer Finanzministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. Juli 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.
Die Mittel des "Fonds Mauergrundstücke" sind zweckgebunden zur Förderung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Zwecken in den neuen Ländern einzusetzen. Im Rahmen dieser gesetzlich normierten Zweckbindung dienen die auf den Freistaat Thüringen entfallenden Mittel aus dem Fonds Mauergrundstücke anteilig der Finanzierung von Maßnahmen zur Steigerung der touristischen Attraktivität der Stadt Oberhof.

Oberhof ist als deutsches Wintersportzentrum bekannt. Besonders populär sind hier die Sportarten Biathlon, Rennrodeln bzw. Bobsport, Skilanglauf und die Nordische Kombination. Die Stadt lebt vom Tourismus.

Druck: Thüringer Landtag, 31. Juli 2012

Oberhof ist nach Erfurt und Weimar der meistbesuchte Ort in Thüringen sowie der meistbesuchte Ferienort im Thüringer Wald. Die vorgesehene Entwicklung des Wintersportstandorts dient zum einen sozialen, kulturellen wie auch sportlichen Zwecken und zum anderen der damit verbundenen wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Aus diesen Gründen unterstützt das Land die Sanierung- und Weiterentwicklung von Sport- und Freizeitanlagen.

Zu 2.:
Es handelt sich um Maßnahmen des Handlungskonzeptes "Wintersport- und Tourismuszentrum Oberhof", insbesondere
- die Errichtung eines Multifunktionsgebäudes im Biathlonstadion am Grenzadler,
- Investitionen zur Absicherung hoher Datenübertragungsraten als Voraussetzung internationaler Sportveranstaltungen,
- die Erschließungsplanung Standort "Grenzadler" und damit verbundene Koordinierungsaufgaben,
- den Ersatzneubau der Trainings- und Lernschanze im Kanzlersgrund,
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Sanierung der Rennrodel- und Bobbahn.

Zu 3.:
Soweit der vom Kabinett gebilligte Haushaltsentwurf beschlossen wird, werden darüber hinaus zusätzliche Landesmittel, neben Mitteln des Bundes und kommunaler Mittel, in verschiedenen Ressorthaushalten zur Verfügung stehen. Die Entscheidung über die Höhe möglicher Haushaltsmittel des Landes ist dem Haushaltsgesetzgeber vorbehalten.

Zu 4.:
Die zusätzlichen Einnahmen aus dem Fonds Mauergrundstücke erlauben die Finanzierung dieser vorgenannten freiwilligen Maßnahme im Landeshaushalt. Stünden diese Einnahmen nicht zur Verfügung, könnten diese Ausgaben nur im Rahmen der im Landeshaushalt für freiwillige Ausgaben zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel berücksichtigt werden.

Dr. Voß
Minister